

	<p>Objekt: Rindenlöffel</p> <p>Museum: Hammerschmiede mit Bienen- und Heimatmuseum Reichenbach Schindelstraße 8/1 77933 Lahr/Schwarzwald- Reichenbach kultur_heimatpflege@schwarzwaldverein- reichenbach.de</p> <p>Sammlung: Schreiner, Wagner, Zimmerer, Zimmerer, Schreiner</p> <p>Inventarnummer: RE-2021-5-0192</p>
--	---

Beschreibung

Der Rindenlöffel ist ein 'Schäleisen'.

Mit seiner Hilfe wurden Eichenstämme entrindet, um das Grundmaterial für die Eichenlohe zu gewinnen.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Lohgerber>

Die Berufsbezeichnung Lohgerber bzw. Rotgerber leitet sich ab vom heute weitestgehend untergegangenen Handwerk der Lohgerberei, einer spezialisierten Form der Gerberei, die Rinderhäute durch Vegetabilgerbung zu strapazierfähigen, kräftigen Ledern verarbeitete, beispielsweise für Schuhsohlen, Stiefel, Sättel oder Ranzen. Lohgares Leder ist kaum elastisch, dafür gewinnt es beim Gerben auf Kosten der Fläche an Dicke und wird sehr widerstandsfähig gegen Wasser und schwache Säuren.

Die Schältechnik mit dem Rindenschäler

Geschält oder geräpelt wird durch Stoßen des Schäleisens entlang der Wuchsrichtung des Baumes. Im Idealfall geht dann die Rinde in langen Streifen ab.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall

Maße:

L: 40,5 cm; Grifflänge: 15,5 cm; Löffellänge:
8,5 cm; Löffelbreite: 6,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	
	wo	Hammerschmiede (Lahr-Reichenbach)
Hergestellt	wann	20. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Holzbearbeitungsgerät
- Werkzeug
- Zimmerei